

Nik Foser holt Gold in Sierre

Am Samstag fand in Sierre das Ranking-500-Turnier statt. An diesem Turnier können Punkte zur Qualifikation zur Schweizer Einzelmeisterschaft im Judo erkämpft werden. Der Judo Club Ruggell war mit vier U18-Kämpferinnen und Kämpfern vor Ort, welche von Reo Hamaya betreut wurden.

Gstöhl scheitert erst im Halbfinale

Noelia Gstöhl kämpfte bei der U18 bis 52 Kilogramm. Im Viertelfinale holte sich Gstöhl den Sieg gegen Malina Teperska aus Regensburg. Das Halbfinale verlor sie anschliessend gegen Lya Monney aus Lausanne. Gstöhl ging den Kampf um Platz drei couragiert an, doch musste sie sich am Ende Blina Kurti aus Genf geschlagen geben. Gstöhl wurde am Ende Fünfte.

Chiara Meier kämpfte bei der U18 bis 63 Kilogramm. Den ersten Kampf bestritt sie gegen Nomin Medbayar aus La Chaux-de-Fonds. Beiden Kämpferinnen gelang es während der regulären Kampfzeit nicht, eine Wertung zu erzielen. Nach über sechs Minuten in der Verlängerung konnte sich Meier dann mit einer Wertung den Sieg holen. Im Viertelfinale unterlag Meier gegen Annica Kandelhofer aus Murten. Im Hoffnungslauf traf sie dann auf Irene Del Don aus Biasca. Meier gewann diesen Kampf nach 15 Sekunden mit Ippon. Im nächs-



Die Ruggeller Judokas wurden am Turnier in Sierre von Reo Hamaya (li.) betreut.

Bild: eingesandt

ten Kampf traf sie wieder auf ihre erste Gegnerin. Dieses Mal hatte Mendbayar das Glück auf ihrer Seite und gewann gegen Meier, welche Siebte wurde.

Foser dominiert den Wettkampf

Gabriel Zeller trat bei der U18 bis 55 Kilogramm an. Nach einem Freilos traf er auf Ethan Salaria aus Genf. Dieser konnte sich gegen Zeller durchsetzen. Im Hoffnungslauf traf Zeller dann auf Soan Boillat aus La Chaux-de-Fonds. Auch hier konnte

sich Zeller nicht durchsetzen und verlor diesen Kampf. Damit war der Kampftag für ihn vorbei.

Besser lief es Nik Foser in derselben Gewichtsklasse bei der U18. Zuerst traf er dabei auf Christoff Ruben aus Uster. Diesen bezwang er nach etwas über drei Minuten Kampfzeit. Im Anschluss daran kämpfte Foser gegen Achille Bonjour aus Morges. Auch in diesem Kampf behielt Foser die Oberhand und gewann nach knapp drei Minuten. Im Viertelfinale

traf er auf Zainatulla Zadran aus Vernier. Nach nur neun Sekunden war der Kampf für Foser gewonnen. Im Halbfinale kämpfte Foser gegen Emillio Villiger aus Cortaillod. Nach etwas über einer Minute war auch dieser Kampf für Foser gewonnen. Im Finale kämpfte Foser gegen Neo Kreienbühl aus Uster. Foser dominierte den Kampf und konnte seinen Kontrahenten am Boden in einem Festhalter besiegen. Am Ende durfte sich Foser über die Goldmedaille freuen. (eingesandt)

TTC Triesen verpasst den Aufstieg nur ganz knapp

Die Tischtennis-Saison ist zu Ende. Die erste Mannschaft des TTC Triesen verpasste nach einem nervenaufreibenden Aufstiegsspiel den Aufstieg in die erste Liga nur ganz knapp. Mit den Stammspielern Andreas Schmickler, Asad Keucheyan und Michel Schläppi konnte man sich in einer guten Saison den ersten Tabellenplatz erspielen, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechnete. Mit Wetzikon und St. Gallen hatte Triesen sehr starke Gegner im Aufstiegskampf. Im Match gegen Wetzikon konnten sich die Triesener trotz knapper 4- und 5-Satz-Spiele nicht durchsetzen. Gegen St. Gallen standen die Chancen besser. Um aufzusteigen, war ein Sieg notwendig. Dieser stand auch nach einer 5:1 Führung in greifbarer Nähe. Doch dann drehten die St. Galler das Blatt und kamen auf 5:4 heran. Die Entscheidung brachte das letzte

Spiel. Michel Schläppi, der bereits zweimal für Triesen gepunktet hatte, musste sich jedoch in einem hart umkämpften Match im fünften Satz 9:11 geschlagen geben. Somit endete der Match mit 5:5 unentschieden und Triesen verbleibt in der zweiten Liga. Die Enttäuschung war selbstredend gross. Klar ist jedoch, dass die Zielsetzung für die nächste Saison wieder der Aufstieg in die erste Liga sein wird.

Das Team der zweiten Mannschaft konnte erwartungsgemäss den Klassenerhalt in der zweiten Liga nicht sichern und startet in der nächsten Saison wieder in der dritten Liga. Die dritte Mannschaft mit Kapitän Franco König, Kamal Seyedzadehazar, Joel Hasler und Petra Jordan schlossen die Saison auf einem starken dritten Tabellenplatz ab. Die O40 Mannschaft sicherte sich den zweiten Platz der zweiten Liga. (eingesandt)



Die erste Mannschaft des TTC Triesen: Andreas Schmickler, Asad Keucheyan, Michel Schläppi (v.l.).

Bild: eingesandt

Aemisegger verteidigt Titel am Gamperney-Berglauf

Am Samstag fand bei idealen Bedingungen der 41. Gamperney-Berglauf statt. Über 270 Läuferinnen und Läufer nahmen die 8,8 Kilometer und 1000 Höhenmeter unter die



Arnold Aemisegger verteidigt seinen Titel.

Bild: eingesandt

Füsse. Am Start standen auch zahlreiche Läufer aus Liechtenstein und der letztjährige Sieger Arnold Aemisegger.

Wood macht Tempo, Aemisegger kontert

Zu Beginn wurde gleich ein hohes Tempo angeschlagen und es setzte sich eine Spitzengruppe ab, mit dabei auch die Liechtensteiner Michele Paonne und Arnold Aemisegger. Jack Wood erhöhte darauf das Tempo an der Spitze und konnte sich zusammen mit Aemisegger absetzen. Die beiden passierten das Kinderziel gemeinsam, Wood versuchte aber immer wieder, das Tempo zu erhöhen und den Triesenberger abzuschütteln. Dieses Unterfangen blieb allerdings erfolglos. Im Gegenteil, nach rund sechs Kilometern konnte Aemisegger das Tempodiktat übernehmen und sich absetzen. Der Triesenberger baute kontinuierlich seinen Vorsprung aus und siegte mit einer Zeit von 48:06 Minuten. Michele Paonne wurde mit einer Zeit von 52:19 Minuten sehr guter Siebter.

Bei den Frauen glänzte mit Nicole Klingler ebenfalls eine Liechtensteinerin. Sie lief mit einer Zeit von 58:45 Minuten auf den guten dritten Rang. Martina Trefzer rundete das tolle Ergebnis mit dem guten achten Rang und einer Zeit von 1:02:49 Stunden ab. (eingesandt)

Ehrennadel als Zeichen der Freundschaft

Auch dieses Jahr empfing der GC Ravensburg den Golfverband Liechtenstein (GVL) zum zweiten Handicap-Rallye der Turnierserie. Keine grosse Hürde stellte das Wetter an diesem besonderen Tag dar. Bei Sonnenschein und leichtem Wind spielten die 119 Golfer und Golferinnen aus 16 verschiedenen Golfclubs den Platz.

Einheimischer Obergfell gewinnt Bruttowertung

Der hervorragende Zustand des Platzes trug auch zu den guten Resultaten bei. Leonhard Obergfell (GC Ravensburg) bewies seine guten Kenntnisse über den Kurs und belegte mit 29 Punkten den ersten Rang in der Bruttowertung der Herren. Bei den Damen sicherte sich Nina-Sophie Clemens vom GC Ravensburg das Podest und gewann den ersten Rang mit 21 Punkten der Bruttowertung der Damen.

In der Klasse I der Nettowertung sicherte sich Rupert Muster mit 38 Nettopunkten den ersten Platz, dicht gefolgt von Christian Adler (beide GC Ravensburg) und Moritz Mersud Mayer (GC Montfort-Rankweil). In der Nettowertung der Klasse II bewies sich Johann Hoffmann vom GC Ravensburg mit insgesamt 39 Nettopunkten, gefolgt von Henry Clemens und Sonja Bopp (beide GC Ravensburg). Gewinner der Klasse III in der Nettowertung ist Lior



Die Bruttosieger Anne-Sophie Clemens und Leonhard Obergfell mit GVL-Turnierverantwortlichem Thomas Schaber (Mitte). Bild: eingesandt

Kreusch (54 Nettopunkte, GC Ravensburg), welcher Robert Hehle (GC Montafon) und Manfred Eichenhofer (GC Ravensburg) auf die Plätze zwei und drei verwies.

Thomas Schaber erhält die goldene Ehrennadel

Nebst dem Sport stand auch die langjährige Zusammenarbeit des GC Ravensburg und des GVL im Vordergrund. Die Vize-Präsidentin des GC Ravensburg, Anne-Sophie Clemens, überreichte Thomas Schaber, dem Generalsekretär des GVL, die Ehrennadel in Gold als Ausdruck der Freundschaft und Treue der beiden Clubs.

Nicht nur die Vorstandsmitglieder der beiden Clubs schätzen die Freundschaft, sondern auch die Mitglieder halten viel von der Zusammenarbeit und lobten die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf des Turniers. So freute sich auch der Bruttosieger Leonhard Obergfell, der schon mehrmals am Turnier teilgenommen hat, über die überaus gute Planung des Turniers und die Anwesenheit von vielen internationalen und guten Golfern und Golferinnen. Auch die glückliche Bruttogewinnerin Anne-Sophie Clemens lobte den reibungslosen Ablauf und die Planung des GVL. Das nächste Turnier der Handicap-Rallye-Serie findet am 14. Juni im GC Weissensberg statt. (eingesandt)